



Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V. – Selbsthilfe Demenz

Anne-Katrin Olbrich

26.09.2024

Die Alzheimer Gesellschaft Thüringen

Selbsthilfe Demenz

(gefördert nach §45d SGB IX)

Beratung

Vernetzung

Öffentlich-
keitsarbeit

Schulung

Vorschlag: 10 Punkte Plan Demenz

- * 1. Kommunale und regionale Verantwortlichkeiten
- * **2. Ausbau von (Hilfe-) Netzwerken**
- * 3. Wohnortnahe spezialisierte Beratungsangebote
- * 4. Wohnortnahe differenzierte und spezialisierte Betreuungs- und Pflegeangebote
- * 5. Wohnortnahe spezialisierte Schulungsangebote

Vorschlag: 10 Punkte Plan Demenz

- * 6. Bestehende (Helferinnen-) Systeme bzw. Initiativen befähigen bzw. unterstützen
- * 7. Verantwortung und Finanzen klären für den regionalen Strukturaufbau bzw. Weiterbau (*im Sinne der Punkte 1 bis 6*)
- * 8. Geförderte Öffentlichkeitsarbeit
- * **9. Selbsthilfe stärken**
- * 10. Projekte (WeCaR, Erstbegleitung, Demenzkennzeichen)

Vorstellung

- * Anne-Katrin Olbrich (MA Public Health)
- * Schwerpunkte: (Kommunale) Gesundheitsförderung und Prävention, Projektförderungen
- * **Projektkoordination (Gesundheitsbezogene Selbsthilfe – Neue Zugangswege zur Stärkung der Selbsthilfe Demenz nach Corona)**

Projektbeschreibung

- * Projekttitle **„Neue Zugangswege zur Stärkung der Selbsthilfe Demenz nach Corona“**
- * Finanzierung über AOK PLUS Projektförderung nach §20 h SGB V (Personalkosten, Ausstattung Arbeitsplatz, Fahrtkosten) Fördermittelhöhe: 110.000 Euro
- * Laufzeit: 01.02.2024 – 31.01.2026

Projektbeschreibung

1. Analyse

- * Netzwerkanalyse – Darstellung der Kooperationen und Netzwerke

2. Bedarfserhebung

3. Nachhaltigkeit

- * Evaluation der Zugangswege und Öffentlichkeitsarbeit
- * **Förderliche Rahmenbedingungen**

4. Verstetigung und Etablierung

- * Entwicklung neuer Angebote und Konzepte, Etablierung in Strukturen

Planung der Bedarfserhebung



Bericht aus der Projektarbeit

- * Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- * Arbeit mit Selbsthilfegruppen ist Vertrauensarbeit
- * Bedarfserhebung

Erfahrungen aus dem Projekt

Welche Beratungs- und Verwaltungsstrukturen gibt es, die den SHG bekannt sind:

- * Kommunale Unterstützung / Wertschätzung der Selbsthilfe
- * Ausgestaltung der Selbsthilfekontaktstellen
- * Angliederung der Selbsthilfe (Amtsstrukturen)
- * Landesweite Unterstützung und Anerkennung der Selbsthilfe
- * Landesvertretungen und Selbsthilfeorganisationen
- * Beratungen von Krankenkassen und Pflegekassen

Erfahrungen aus dem Projekt

Über die Gruppen:

- * Angliederung
- * Leitung: Fachkraft oder Peer
- * Möglichkeit des Zugangs für Interessierte
- * Offenheit der Teilnahme als Angehörige, Betroffene, Hinterbliebene
- * Zeit des Treffens (Berufliche Vereinbarkeit)
- * Erreichbarkeit des Treffpunkts
- * Betreuungsmöglichkeit für Erkrankte
- * Finanzierung:
 - * Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Website, Zeitung etc.)
- * Kompetenz (Professionalisierung) der Leitung
 - * Wissen und KnowHow
- * Vertretungsregelungen / Unterstützung aus der Gruppe
 - * Telefonische und digitale Erreichbarkeit (auch der TN)

Ergebnisse aus der Erhebung

Wünsche (Ergebnisse aus der Bedarfserhebung):

- * Neue Zugangswege sondieren und etablieren
- * Neue Angebote und Konzepte entwickeln
- * Beratungs- und Verwaltungsstrukturen verbinden und nutzen



Ziel

- Beständigkeit der SHG
- Erleichterte Zugangswege
- Funktionierende Unterstützungssysteme

Ihre Erfahrungen sind uns wichtig

- * Welche Punkte gibt es die wir ggf. noch nicht in Betracht gezogen haben?
- * **Welche dauerhaften Rahmenbedingungen benötigt die Selbsthilfe für eine erfolgreiche Arbeit ?**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Selbsthilfe Demenz

Pfeiffersgasse 13

99084 Erfurt

Tel. 0361/60 255 744

Email: anne-katrin.olbrich@alzheimer-thueringen.de

Homepage: www.alzheimer-thueringen.de